

Gottes tröstende Umarmung

GOTT SPRICHT:



NACH GEN 12,2

Wenn in Ehreshoven eine Kollegin oder ein Kollege Geburtstag hat, erklingt im Foyer der Malteser Kommende normalerweise der Kanon „Viel Glück und viel Segen“. Mit diesem Segenslied wünschen wir dem Geburtstagskind ein glückliches neues Lebensjahr. Doch ein Segen „kann“ mehr: Er ist nicht nur ein gut gemeinter Wunsch, sondern ein im Glauben wirklich wirksamer Zuspruch!

„Segnen“ bedeutet, jemandem „Gutes (zu-)sagen“ (von Griechisch *eulogein*/Lateinisch *bene dicere*). Und zwar nicht einfach von sich selbst, sondern von Gott her. Dem biblischen Verständnis nach ist Gott der Urheber, die Quelle und die Kraft allen Segens: Er ist es, der uns Menschen gute Gaben verheißt bzw. gibt. Im Segen wendet Gott sich uns Menschen zu, möchte uns mit seiner Nähe und Gegenwart umfassen. Papst Franziskus vergleicht den Segen daher mit einer „tröstenden Umarmung Gottes“ (27. März 2020). Ihren Höhepunkt hat die Zuwendung Gottes

MALTESER JAHRESTHEMA 2021

*„Ich will dich segnen. –
Ein Segen sollst du sein.“
(nach Gen 12,2)*

TEXT: Frederik Brand

in seiner Menschwerdung erfahren – Jesus Christus ist die „tröstende Umarmung Gottes“ in Person: „In ihm segnet uns der Vater ... mit allem Segen. Jedes Mal, wenn wir unser Herz für Jesus öffnen, tritt Gottes Segen in unser Leben“ (1. Januar 2021).

Es ist diese im Segen geschenkte Gemeinschaft mit Jesus, die das Leben glücklich macht. Deshalb sagt das Sprichwort: „An Gottes Segen ist alles gelegen!“ Doch neben diesem gilt ebenso: „Glück ist das einzige, das sich

verdoppelt, wenn man es teilt.“ Und so drängt auch der Segen danach, weitergegeben zu werden. Gott beruft uns, als Gesegnete zum Segen für andere zu werden: „**Ich will dich segnen. – Ein Segen sollst du sein.**“ (nach Genesis 12,2).

Das passt zu uns Maltesern, denn wir sind gut darin, (in Gottes Namen) anderen Gutes zuzusprechen und zu tun – kurzum: zu segnen. Gerade jetzt, wo wir aufgrund der Pandemie oftmals auf Umarmungen und persönliche Zuwendung verzichten müssen, ist Kreativität gefragt, um eine neue Kultur des Segnens zu gestalten ...weil Nähe zählt! Als Handlungsleitfaden empfiehlt sich ein Dreischritt, der die Kunst des Segnens ausmacht (nach Paul-Werner Scheele): 1. Wir müssen Segen erbitten. – 2. Wir können Segen empfangen. – 3. Wir dürfen Segen weitergeben. ◀

i Materialien für die Beschäftigung mit dem Jahresthema gibt es unter: www.malteser-jahresthema.de